STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2016/006
öffentlich		
Datum 20.01.2016	Aktenzeichen IV.2.16	Federführend: Frau Schickel

Betreff

Städtebauförderung: Einleitungsbeschluss über Vorbereitende Untersuchungen - Städtebauliche Gesamtmaßnahme: Städtebauförderungsprogramm "Städtebaulicher Denkmalschutz" für die Innenstadt/ Schlossbereich - Zustimmung zum geänderten Fördergebiet: Ergänzungsbereich Bahnhof

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter		
Bau- und Planungsausschuss Stadtverordnetenversammlung	03.02.2016 22.02.2016	Herr Möller		
Finanzielle Auswirkungen:		JA	X	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:	11155.1991010			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
Bemerkung: Die Kosten für die Erarbeitung der Vorbereitenden Untersuchungen erhöhen sich durch die Gebietsänderung nicht.				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht an zuständigen Ausschuss			
	Abschlussbericht bis			
X	Berichterstattung nicht erforderlich			

Beschlussvorschlag:

1. Für den im anliegenden Plan (**Anlage 1**) dargestellten Bereich der barocken Stadtanlage werden vorbereitende Untersuchungen zur Prüfung der Notwendigkeit städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen gemäß § 141 Abs. 3 BauGB (so genannter Einleitungsbeschluss) durchgeführt.
2. Der sogenannte Einleitungsbeschluss wird wiederholt und die Zustimmung zur öffentlichen Bekanntmachung des geänderten Untersuchungsgebiets gegeben.

Sachverhalt:

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 30.06.2014 auf Basis der Vorlagen-Nr. 2014/065 den Einleitungsbeschluss über die vorbereitenden Untersuchungen für das Städtebauförderungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ und in diesem Zusammenhang den Geltungsbereich für das zu untersuchende Gebiet festgelegt.

Die Stadt Ahrensburg ist mit Ankündigungserlass vom 18.10.2014 mit der Städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Innenstadt/ Schlossbereich“ aufgenommen worden. Der Zuwendungsbescheid erging am 03.12.2014.

Seit Frühjahr 2015 ist das Planungsbüro BPW baumgart + partner mit der Erstellung der vorbereitenden Untersuchungen mit integriertem städtebaulichem Entwicklungskonzept (Innenstadtkonzept) beauftragt. Ergänzend dazu werden weitere Fachgutachten zu Verkehr, Einzelhandel und Barrierefreiheit erstellt.

In der Analyse des Innenstadtkonzeptes kommen die Fachplaner zu dem Schluss, den Bereich um den Bahnhof mit in das Untersuchungsgebiet aufzunehmen. Das Bahnhofsumfeld entwickelt sich derzeit sehr dynamisch. Dazu zählen unter anderem die angestrebten städtebaulichen Projekte Lindenhof, Hamburger Straße 43/45 (ehemals Dello), ein mögliches Kino am Edeka-Standort und ein Fahrradparkhaus. Das Bahnhofsumfeld ist der Eingang in die Innenstadt und daher von hoher Bedeutung hinsichtlich Orientierung und Gestaltung.

Das Bahnhofsgebäude, die nördliche Bahnhofstraße und die Grünfläche sind attraktiv, jedoch gibt es eine Reihe von Defiziten (**Anlage 2**):

- Schlechte Orientierbarkeit für ankommende Bahnreisende
- Stellenweise wildes Parken
- Mangelhafte Situation für Radfahrer
- ZOB: zum Teil unzureichende Kapazität und fehlende Barrierefreiheit
- Teilweise hohe Sanierungsbedürftigkeit des öffentlichen Raums

Die Erweiterung des Bahnhofsbereiches wurde bereits mit der zuständigen Förderstelle in Kiel abgestimmt. Im Zuge dieser Abstimmung wurde der Stadt Ahrensburg die Finanzierung weiterer Maßnahmen in Aussicht stellt.

Der Bahnhofsbereich entwickelt sich aktuell sehr dynamisch. Der damit einhergehende Bau von Wohnungen in Bahnhofsnähe ist angesichts der großen Herausforderungen bezüglich der Wohnraumversorgung zu begrüßen. Allerdings sollten die verschiedenen Projekte im Gesamtzusammenhang betrachtet werden, unter der Berücksichtigung folgender Ziele:

- Der Bahnhofsbereich wird als zentraler Stadteingang gestaltet.
- Der öffentliche Raum wird für alle Verkehrsteilnehmer neu geordnet und barrierefrei gestaltet.
- Die Orientierung in die Innenstadt und zum Schloss wird verbessert.
- Ein Teil der neuen Wohnangebote ist auch für Menschen mit geringen und mittleren Einkommen bezahlbar.
- Der Bahnhofsbereich bildet keinen zur Innenstadt konkurrierenden Einzelhandelschwerpunkt aus.

Es wird daher empfohlen, den Bahnhofsbereich in das Untersuchungsgebiet aufzunehmen. Mit der Entscheidung über diese Ergänzung des Untersuchungsgebiets fällt noch keine abschließende Entscheidung über einzelne Maßnahmen.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

Anlage 1: Geltungsbereich für das Gebiet der Vorbereitenden Untersuchungen

Anlage 2: Analyse Ergänzungsbereich Bahnhof